



## Qualitätsmatrix Nachwuchsförderung

Laut Qualitätsmanagement-Konzept der Universität Konstanz wird das Qualitätsverständnis der verschiedenen Bereiche (Studium und Lehre, Forschung, Nachwuchsförderung und Wissens- und Technologietransfer, Gleichstellung und Internationales) anhand von Qualitätszielen und -kriterien näher bestimmt, welche sich aus den strategischen Zielen der Universität ableiten. Die Qualitätskriterien werden wiederum anhand von Indikatoren konkretisiert. Die Qualitätsziele, -kriterien und die ihnen zugeordneten Indikatoren werden in sogenannten Qualitätsmatrizen festgehalten. Die Bestimmung der Zielerreichung kann dabei sowohl auf universitärer Ebene als auch auf Ebene der Fachbereiche erfolgen. Auf Ebene der Fachbereiche geschieht dies im sogenannten Monitoringverfahren (s.u.). Hierbei ist jedoch zu beachten, dass manche Kennzahlen aufgrund kleiner Fallzahlen nur auf universitärer Ebene sinnvoll zu interpretieren sind.

Die Festlegung operativer, fachspezifischer Ziele und Standards der Qualitätsmatrix erfolgt im Rahmen von Strategiegelgesprächen zwischen Universitätsleitung und Fachbereichen, um die unterschiedlichen Bedingungen und Standards in den Fächern berücksichtigen zu können (siehe QM-Konzept, S. 7; <http://www.uni-konstanz.de/qms/qm-konzept/>).

Die Qualitätsmatrix Nachwuchsförderung ist gemeinsam mit den Qualitätsmatrizen Forschung, Transfer, Studium und Lehre, Lehramt, Internationalisierung und Gleichstellung Grundlage des Qualitätsmanagementkonzepts und des Monitoringverfahrens der Universität Konstanz. Hierfür werden Befragungsergebnisse und Kennzahlen aus den verschiedenen Bereichen in sogenannten Monitoringberichten zusammengefasst und in verschiedenen Zyklen besprochen: alle zwei Jahre in den Studienkommissionen im sogenannten Fachbereichszyklus (nur Studium und Lehre), alle vier Jahre zwischen Fachbereich, dem Ausschuss für Lehre und Weiterbildung (nur Studium und Lehre) sowie dem Rektorat im sog. Rektoratszyklus und schließlich alle acht Jahre unter Einbeziehung externer GutachterInnen im sogenannten Peer-Review-Zyklus. Die Qualitätsmatrix gibt die Indikatoren und Kennzahlen vor, welche in Monitoring-Berichten den Fachbereichen zur Verfügung gestellt werden.

Die Qualitätsmatrix Nachwuchsförderung orientiert sich an Nachwuchskodex, Promotionskodex und Struktur- und Entwicklungsplan der Universität Konstanz. Zudem sind Kennzahlen aus dem Kennzahlen-Set des MWK eingeflossen. Sie berücksichtigt qualitative wie quantitative Indikatoren und umfasst statistische Kennzahlen wie Ergebnisse aus Befragungen von NachwuchswissenschaftlerInnen. Darüber hinaus ist die qualitative Bewertung und fachbezogene Interpretation der Indikatoren durch FachexpertInnen im Rahmen des Peer Review Zyklusses von entscheidender Bedeutung. Die Qualitätsmatrix entstand im Dialog mit Sektionen und Fachbereichen. Sie wurde in Senat und Rektorat diskutiert und am 21.11.2018 verabschiedet.

## Qualitätsmatrix Nachwuchsförderung

Qualitätsziele	Kriterien	Kriterienbeschreibung	Indikatoren
<b>Attraktivität der Universität für hochqualifizierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus dem In- und Ausland</b>	<b>Gewinnung Promovierende</b>	Die Universität Konstanz ist attraktiv für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Sie gewinnt motivierte, kreative und fachlich wie methodisch fundiert ausgebildete Master-AbsolventInnen aus dem In- und Ausland, indem sie ihnen ein exzellentes wissenschaftliches Umfeld, attraktive Rahmenbedingungen und eine Kultur der frühen Selbstständigkeit und Wertschätzung bietet.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anzahl Neuannahmen Promotionen (ausl. und dt.)</li> <li>– Anzahl der laufenden Promotionen (ausl. und dt.)</li> <li>– Anzahl extern finanzierter Promotionsprogramme</li> </ul>
	<b>Gewinnung Postdoc-Ebene</b>	Die Universität Konstanz ist attraktiv für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Sie gewinnt kreative und fachlich wie methodisch kompetente NachwuchswissenschaftlerInnen aus dem In- und Ausland mit hohem Potential. Hierzu zählen insbesondere Postdocs und Nachwuchsgruppenleitungen mit kompetitiv eingeworbener Finanzierung. Die Universität und ihre Fachbereiche bieten den NachwuchswissenschaftlerInnen ein exzellentes wissenschaftliches Umfeld, attraktive, familiengerechte Rahmenbedingungen und eine Kultur der frühen Selbstständigkeit und Wertschätzung. Die Universität macht Karriere und Entscheidungswege transparent und bietet NachwuchswissenschaftlerInnen eine Vielfalt attraktiver wissenschaftlicher Karriereoptionen. Sie beachtet die Zielvorgaben des Struktur- und Entwicklungsplans zur Gleichstellung.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anzahl Postdocs (Karrierephase zwischen Promotion und Professur)</li> <li>– Anzahl an (klassischen) Habilitierenden</li> <li>– Anzahl Juniorprofessuren und Anzahl Tenure Track Professuren</li> <li>– Anzahl von extern gewonnenen NachwuchswissenschaftlerInnen mit extern eingeworbener eigener Nachwuchsgruppe</li> <li>– Anzahl Zukunftscolleg Fellows (2jährige und 5jährige)</li> <li>– Anteil Tenure-Track-Professuren an allen Junior- und Tenure-Track-Professuren</li> <li>– Anzahl von Frauen und Männern auf Tenure-Track-Professuren</li> <li>– Anzahl der Juniorprofessuren, Tenure-Track-Professuren und Nachwuchsgruppenleitungen im Verhältnis zur Anzahl der Professuren</li> <li>– Anzahl der wissenschaftlichen Dauerstellen neben der Professur</li> </ul>
<b>Optimale Unterstützung, Betreuung und Förderung junger WissenschaftlerInnen</b>	<b>Betreuung Promotion</b>	Die Universität Konstanz setzt sich anspruchsvolle Standards in der Nachwuchsförderung und bietet universitätsweite transparente Verfahrensregelungen. Doktorandinnen und Doktoranden werden während ihrer Qualifizierung optimal betreut und gefördert sowohl in fachlicher wie in überfachlicher Hinsicht. Die Betreuerinnen und Betreuer schaffen Bedingungen für selbstständiges Forschen und Arbeiten, geben regelmäßiges Feedback und begleiten die Doktorandinnen und Doktoranden beim Fortschritt ihrer Arbeiten. Ein optimales Betreuungsverhältnis ermöglicht einen intensiven Kontakt zwischen Betreuungsperson und Doktorandin / Doktorand. Notwendige Freiräume für die eigene Forschung sowie weitere Unterstützungsleistungen ermöglichen den Promotionsabschluss in angemessenem zeitlichen Rahmen. Geeignete Strukturen wie Promotionsprogramme unterstützen den Betreuungs- wie Promotionsprozess ebenso wie Diversitygerechte Arbeitsbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anzahl der abgeschlossenen Promotionen</li> <li>– Erfolgs- und Schwundquote Promotion (Kohortenbetrachtung)</li> <li>– Abschlussquote Promotionen (Anteil erfolgreich abgeschlossener Promotionen an allen begonnenen Promotionen fünf Jahre nach Beginn)</li> <li>– Promotionsdauer</li> <li>– Auflistung Promotionsprogramme</li> <li>– Anteil DoktorandInnen in Promotionsprogrammen</li> <li>– DoktorandInnen je ProfessorIn (Durchschnitt je Fachdisziplin; Minimum/ Maximum)</li> <li>– Zufriedenheit mit der Betreuung</li> <li>– Interne vs externe Promotionen, Co-Betreuung von Promotionen woanders</li> </ul>

	<b>Unterstützende Strukturen und Dienste</b>	Die Universität bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern optimale Bedingungen für ihre wissenschafts- und lehrrelevante Weiterqualifikation sowie ihre Karriereförderung. Ein eng verzahntes Netzwerk an universitären Einrichtungen unterstützt die erfolgreiche berufliche Tätigkeit des wissenschaftlichen Nachwuchses an der Universität Konstanz.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nutzung und Zufriedenheit mit unterstützenden Strukturen und Diensten</li> </ul>
	<b>Finanzierung</b>	Die Doktorandinnen und Doktoranden werden aktiv bei der Suche nach einer angemessenen Finanzierung für die Dauer der Promotion unterstützt. Bei der Festlegung von Beschäftigungslaufzeiten von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern werden die individuellen Karrierepläne mit bedacht.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anzahl der DoktorandInnen nach Finanzierungsart</li> <li>– Anzahl der Postdocs nach Finanzierungsart</li> <li>– Dauer der Verträge von DoktorandInnen</li> <li>– Anzahl der Verträge während der Promotion</li> <li>– Dauer der befristeten Verträge von Postdocs</li> </ul>
	<b>Lehre</b>	Die Universität Konstanz erwartet die Beteiligung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Lehre in einem für ihre Qualifikation förderlichen Umfang. Sie unterstützt die hochschuldidaktische Fortbildung. Forschende in der Postdocphase werden früh an die Übernahme von Betreuungs- und Prüfungsverantwortung herangeführt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anzahl Prüfungsberechtigungen (BA/MA)</li> <li>– Anteil Postdocs mit Prüfungsberechtigung BA/MA an allen Postdocs</li> <li>– Anzahl der NachwuchswissenschaftlerInnen, die in den letzten drei Jahren an Didaktik-Seminaren am Hochschuldidaktikzentrum Baden-Württemberg oder vergleichbaren didaktischen Weiterbildungen teilgenommen haben.</li> </ul>
	<b>Frühe Selbstständigkeit</b>	Die Universität Konstanz setzt sich anspruchsvolle Standards in der Nachwuchsförderung und bietet universitätsweite transparente Verfahrensregelungen. Sie ermöglicht Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern nach der Promotion eine frühe Selbstständigkeit in der Forschung. Die NachwuchswissenschaftlerInnen forschen und publizieren (abhängig von der Qualifizierungsstufe und Disziplin) in angemessener Form selbstständig. Hierzu gehören die eigenständige Einwerbung und Durchführung von Projekten, Freiräume für konzentrierte und kreative Forschung durch Freistellungsmöglichkeiten sowie finanzielle Anreize.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anzahl Postdocs mit Prüfungsberechtigung für Promotionen</li> <li>– Anzahl Unabhängiger Konstanzer NachwuchswissenschaftlerInnen (UKN)</li> </ul>
<b>Qualitativ hochwertige Forschung von NachwuchswissenschaftlerInnen auf internationalem Niveau</b>	<b>Qualität und Quantität des Outputs</b>	Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler leisten einen wesentlichen Beitrag für den Erfolg und die Sichtbarkeit der Universität Konstanz in Forschung und Lehre. Sie generieren innovative Forschungsergebnisse und beleben den Forschungsprozess an unserer Universität. Die universitären und im jeweiligen Fach üblichen Standards für gute wissenschaftliche Praxis werden hierbei immer eingehalten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anzahl der abgeschlossenen Habilitationen</li> <li>– Anzahl der Publikationen nach Typ und Begutachtungsart (in Fachzeitschriften / Sammelbände / Monographien / Herausgeberschaften; peer reviewed und nicht peer reviewed) je NachwuchswissenschaftlerIn</li> </ul>
	<b>Reputation</b>	Die NachwuchswissenschaftlerInnen der Universität Konstanz sind international sichtbar und haben eine hohe Reputation, was sich in Preisen und Auszeichnungen manifestiert. Sie sind in	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Hochrangige Forschungspreise und Auszeichnungen</li> <li>– Anteil durch NachwuchswissenschaftlerInnen eingeworbener Drittmittel an der Gesamtzahl der eingeworbenen Drittmittel</li> </ul>

		(internationale) Kooperationen eingebunden und sind erfolgreich bei der Einwerbung von nationalen und internationalen Drittmitteln. Die Universität Konstanz fördert dies und nutzt aktiv ihr Vorschlagsrecht für Wissenschaftspreise. Die NachwuchswissenschaftlerInnen sind sich ihrer gesellschaftlichen und ethischen Verantwortung bewusst.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl Nachwuchsgruppenleitungen (Nennung)</li> <li>- Anzahl Postdocs auf selbst eingeworbener Stelle</li> <li>- Anzahl der Erstrufe an NachwuchswissenschaftlerInnen</li> </ul>
<b>Qualifizierung von NachwuchswissenschaftlerInnen für eine erfolgreiche Etablierung auf dem wissenschaftlichen wie nicht-wissenschaftlichen Arbeitsmarkt</b>	<b>Verbleib Promovierter</b>	Die Universität Konstanz sieht sich für den beruflichen Erfolg ihres wissenschaftlichen Nachwuchses in der Verantwortung und möchte für Spitzenpositionen innerhalb und außerhalb der Forschung qualifizieren. Sie unterstützt frühe Entscheidungen über einen Verbleib in der Wissenschaft.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anteil Beschäftigte nach Sektor und Branche</li> <li>- Anteil in der Forschung Tätiger</li> <li>- Anteil Arbeitssuchender</li> <li>- Fach- und Niveauadäquanz der Beschäftigung</li> </ul>
	<b>Verbleib habilitationsäquivalent Qualifizierter</b>	Habilitationsäquivalent qualifizierte NachwuchswissenschaftlerInnen der Universität Konstanz erlangen nach ihrer Qualifikationsphase eine Professur oder äquivalente Stellung an Hochschulen und Forschungseinrichtungen im In- und Ausland.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anteil in Hochschule und Forschungseinrichtung Tätiger nach <b>Geschlecht</b></li> <li>- Anzahl Professuren in Prozent an allen habilitationsäquivalent Qualifizierten <b>nach Geschlecht</b></li> <li>-</li> </ul>